

Optional contractual provision: (provisions marked as "optional contractual provision" can be kept at user's option or omitted without replacement)

[red] alternative clauses and comments of industrial partners / research institutes

[cyan] options, alternatives to be chosen directly within the agreement

[grey] (to be completed by the user)

[yellow] assistance for fill in areas, options, alternatives

HUMAN BIOMATERIALS MATERIAL TRANSFER AGREEMENT	<p>Dieses speziell für menschliche Proben geschaffene Material Transfer Agreement für Biomaterialien („MTA“) kann sowohl verwendet werden, wenn die Universität / Forschungsinstitution Empfängerin, als auch, wenn sie Bereitstellerin des Materials ist. Bei der Verwendung dieses Musters ist darauf zu achten, dass je nach der Position der Universität / Forschungsinstitution als Empfänger oder Bereitsteller bestimmte Formulierungsvorschläge in diesem Muster für die Universität / Forschungsinstitution günstiger oder weniger günstig sind. Entsprechend sind die Alternativen zu wählen bzw. zu verhandeln.</p> <p>Sofern das Eigentum an einer Probe nur erworben oder veräußert wird, ist das Muster „Übertragung von Eigentum an tierischen Proben“ zu verwenden.</p> <p>Ein MTA ist gesetzlich nicht geregelt, weshalb umfassende vertragliche Regelungen, insbesondere auch hinsichtlich Haftung und Vertragsgegenstand, erforderlich sind. Es ist zu beachten, dass das übergebene "Material" ebenso wie die erzielten Ergebnisse häufig immaterialgüterrechtlich nicht schutzfähig sind, sondern es sich am ehesten um Know-How handelt.</p> <p>Wird das Muster als Vertragsformular verwendet, dann ist § 864a ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) beachtlich, wonach Bestimmungen ungewöhnlichen Inhalts in Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Vertragsformblättern, die ein Vertragsteil verwendet hat, nicht Vertragsbestandteil werden, wenn sie für den anderen Teil nachteilig sind und er mit ihnen auch nach den Umständen, vor allem nach dem äußeren Erscheinungsbild der Urkunde, nicht zu rechnen brauchte; es sei denn, der eine Vertragsteil hat den anderen besonders darauf hingewiesen. Zusätzlich ist § 879 Abs. 3 ABGB beachtlich, wonach eine in</p>
---	---

	<p>Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Vertragsformblättern enthaltene Vertragsbestimmung, die nicht eine der beiderseitigen Hauptleistungen festlegt, jedenfalls nichtig ist, wenn sie unter Berücksichtigung aller Umstände des Falles einen Teil gröblich benachteiligt.</p> <p>Der Inhalt des MTAs ist umfassend mit dem Informed Consent des Spenders abzustimmen, d.h. es dürfen nicht mehr Rechte übertragen werden, als der Spender eingeräumt hat.</p> <p>Wichtig ist auch, Unterlagen über den rechtsgültigen Erwerb und alle Bezug habenden Unterlagen immer bereit zu halten und den Bezug zu den Proben aufrechtzuerhalten.</p>
<p>concluded between</p> <p>_____ (university) (research institute) represented by _____ (name) _____ (address)</p> <p>(hereinafter referred to as “[Recipient] / [Provider]”)(choose alternative)</p> <p>as the party of the first part</p> <p>and</p> <p>_____ (name/company name) a company established under _____ (e.g. Austrian) law _____ (commercial register number), _____ (competent court), having its registered office in _____ (place) _____ (address)</p> <p>(hereinafter referred to as “[Recipient] / [Provider]”)(choose alternative)</p> <p>as the party of the second part.</p> <p>(hereinafter referred to as the “Parties”)</p>	<p>Die Parteienbezeichnung ist sehr sorgfältig zu prüfen. Es ist zwecks Vermeidung von Unklarheiten wichtig, den korrekten Firmenwortlaut samt Adresse vollständig wiederzugeben und bei Unternehmen auch die Registrierungsnummer (in Österreich: Firmenbuchnummer) anzugeben. Wichtig ist auch, dass zur Vertretung befugte Personen das MTA unterfertigen. Bei allen im österreichischen Firmenbuch registrierten Unternehmen ist es durch Einschau in das Firmenbuch sehr einfach, die Vertretungsbefugnis zu klären. Bei ausländischen Vertragspartnern ist die Vertretungsbefugnis oft nicht so einfach herauszufinden. Es ist daher oft ratsam, sich diese vom Vertragspartner nachweisen zu lassen.</p> <p>Wird die Probe in einer Klinik entnommen, ist dafür Sorge zu tragen, dass sie dem richtigen Erwerber, d.h. der Universität bzw. dem Forschungsinstitut übertragen wird und nicht dem Rechtsträger der Klinik.</p>
<p>1. DEFINITIONS</p>	<p>Definitionen dienen der Festlegung einheitlicher Begriffe zur Förderung der</p>

	Verständlichkeit des gesamten Vertragswerkes. Wesentlich ist eine durchgehende und konsistente Verwendung der Definitionen.
<p>1.1. Original Material:</p> <p>Original Material shall refer to (Description of the material delivered by the Provider) [pursuant to Annex ./1.1.].</p>	Die Beschreibung des Mustermaterials (Original Material), das übertragen wird, kann gegebenenfalls auch in einer Anlage erfolgen. Wird im Zuge eines MTA ein Studienplan (siehe Anlage ./1.7.) erstellt, kann dieser auch die Beschreibung des Materials enthalten, wodurch die Anlage ./1.1. hinfällig wird.
<p>1.2. Option: [Progeny:</p> <p>Progeny shall refer to unmodified descendant of the Original Material, e.g. cells from cells, or virus from virus, or organism from organism, including stem cells derived from Original Material.]</p>	
<p>1.3. Option: [Unmodified Derivatives:</p> <p>Unmodified Derivatives shall refer to substances created by the Recipient which constitute an unmodified functional subunit or product expressed by the Original Material. Some examples include: purified or fractionated subsets of the Original Material or subclones of unmodified cell lines, proteins expressed by DNA/RNA supplied by the Provider, or monoclonal antibodies secreted by a hybridoma cell line.]</p>	
<p>1.4. Option: [Data:</p> <p>Data shall refer to data and information (description:) as described in Annex ./1.4. relating to the Material[pursuant to Annex ./1.4.] and Modifications.]</p>	Es kann sein, dass neben dem Biomaterial auch Daten, insbesondere über den Spender, übergeben werden. Sind diese Daten personenbezogen, sind insbesondere die Anwendung datenschutzrechtliche Bestimmungen zu prüfen. Die Beschreibung der Daten kann gegebenenfalls auch in einer Anlage erfolgen. Wird im Zuge eines MTA ein Studienplan (siehe Anlage ./1.7.) erstellt, kann dieser auch die Beschreibung der Information enthalten, wodurch die Anlage ./1.4. hinfällig wird.
<p>1.5. Material:</p> <p>Material shall be Original Material [, Progeny, Unmodified Derivatives and</p>	

<p>Data.]</p>	
<p>1.6. Modifications:</p> <p>Modifications are substances created by the Recipient (description: _____), which contained, incorporated or changed the Material – in whatever form.</p>	
<p>1.7. Purpose:</p> <p>Purpose is _____ (specific and extensive description of what exactly the Recipient may do with the Material, definition of the respective projects and specific description of the Purpose or products incorporating or developed with the Material) [as described in greater detail in the study plan attached as Annex .I.7.].</p> <p>[Option: Purpose is to make available the Material or Modifications exclusively for Research [Alternative: Research except (add exceptions e.g. contract research)] _____ (add specific and extensive description of the projects) _____ [as described in greater detail in the study plan attached as Annex .I.7.] [for in-vitro experiments]</p>	<p>Gegenstand dieses MTA ist die Zurverfügungstellung von typischerweise Gewebeproben, Blut oder anderen Körperflüssigkeiten, Organen, sowie Zellen oder DNA-Proben menschlichen Ursprungs samt dazugehöriger Daten („Biomaterialien“) für die medizinische Forschung wobei für diese Zwecke auch das Eigentum an diesen Proben übertragen werden kann aber nicht muss; der Eigentumsübergang an den Proben sollte jedenfalls angestrebt werden.</p> <p>Research erfasst nach der in diesem MTA gewählten Definition jede Form der wissenschaftlichen und kommerziellen Forschung einschließlich Patientenbetreuung und Lehre. Einschränkungen dazu sind ausdrücklich zu vereinbaren.</p> <p>Der Umfang der Nutzung im Rahmen des MTAs hängt sehr wesentlich von der konkreten Definition des Zwecks ab. Der Zweck ist daher mit besonderer Sorgfalt zu formulieren. Die Definition des Zwecks umfasst prinzipiell jede Form der Forschung (nicht-kommerzielle Forschung, Lehre und Patientenbetreuung, kommerzielle Forschung) umfassen, sofern nicht ausdrücklich anders geregelt.. Es kann aber auch definiert werden, dass z.B. Testreihen, Evaluierungen, etc. durchgeführt werden.</p> <p>Zu beachten sind Forschungsverbote, -einschränkungen: Diese finden sich etwa in § 9 Abs 1 Fortpflanzungsmedizingesetz („FMedG“), wonach entwicklungsfähige (befruchtete) Zellen, Samen oder Eizellen nur für medizinisch unterstützte Fortpflanzungen verwendet werden dürfen und somit nicht für reine Forschungszwecke. § 9 Abs 2 FMedG verbietet Eingriffe in die Keimzellbahn (Klonen). § 9 Abs 1 Gentechnikgesetz („GTG“) beschränkt Arbeiten zur Herstellung von transgenen Wirbeltieren, mit denen eine Durchbrechung der Artgrenzen verbunden ist, und Arbeiten</p>

	<p>mit transgenen Wirbeltieren, die unter Durchbrechung der Artgrenzen hergestellt wurden, auf Zwecke der Biomedizin und der entwicklungsbiologischen Forschung. § 66 Abs 1 GTG lässt genetische Analysen am Menschen für wissenschaftliche Zwecke und zur Ausbildung nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Zustimmung des Probenspenders oder an anonymisierten Proben zu. Eine Probe, die wissenschaftlichen Zwecken dient, gilt auch dann als anonymisiert, wenn sie ohne Namen nur mit einem Code versehen ist und dieser ausschließlich in der jeweiligen Einrichtung mit dem Namen des Probenspenders in Verbindung gebracht werden kann. Nach § 66 Abs 3 GTG ist ein schriftlicher Widerruf des Probenspenders jederzeit möglich. In diesem Fall dürfen diese Daten für neue Verwendungszwecke ab dem Zeitpunkt des Widerrufs nicht mehr herangezogen werden. Nicht ganz klar erscheint, ob der Widerruf auch möglich ist, wenn die Proben anonymisiert verwendet wurden.</p> <p>Die wesentlichen rechtlichen Fragen, die sich bei der Verwendung von Biomaterialien für die Forschung stellen werden sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Erfordernis und Umfang einer Zustimmung des Spenders von Biomaterialien zur Verwendung für Forschungszwecke. 2) Rechtsfolgen einer zustimmungslosen Forschungstätigkeit (Zivilrecht, Persönlichkeitsrechte, Strafrecht, Datenschutz). 3) Wer ist Eigentümer der Biomaterialien. 4) (Un)Entgeltlichkeit des Erwerbs von Biomaterialien. 5) Wem gehören die Forschungsergebnisse. 6) Grenzüberschreitender Verkehr an Biomaterialien. <p>Einschlägige Gesetze wie etwa das Kranken- und Kuranstaltengesetz („KAKuG“), das Gewebesicherheitsgesetz („GSG“), das Blutsicherheitsgesetz („BSG“) befassen sich ausschließlich mit therapeutischen Zwecken und nicht mit Forschungszwecken. Forschungsrelevante Regelungen gibt es ausschließlich im Tierversuchsgesetz, allerdings in Bezug auf Tierversuche an lebenden Tieren. Es gibt</p>
--	--

	somit kaum rechtliche Grundlagen der Forschung an Biomaterialien noch gibt es relevante gerichtliche Entscheidungen.
<p>1.8. Prohibited Use:</p> <p>Prohibited Use shall refer to any use outside the Purpose.</p>	Es kann ein ausdrücklicher Ausschluss von Aktivitäten in Bezug auf das Material (zB jede Form der kommerziellen Forschung, oder besondere Formen der Untersuchung etc...) vorgenommen werden. Tatsächlich wird aber der Umfang der Verwendung bereits aus dem Zweck („Purpose“) definiert, woraus sich indirekt bereits ergibt, dass andere Zwecke nicht vereinbart sind.
<p>1.9. Results:</p> <p>Results shall refer to any data, information, any Intellectual Property Rights, including any new and/or useful process, composition of matter, methods, and improvement of any of the foregoing or resulting from the evaluation and/or use of the Material, conceived or reduced to practice in the course of the Purpose or outside the Purpose during the term of this Agreement that uses or incorporates Material, and all reports which relate thereto.</p>	Ergebnisse umfassen jedenfalls die Modifikationen, allerdings auch die nicht vom Vertragszweck erfassten Erkenntnisse (Prohibited Use), wie etwa die im Rahmen der Durchführung dieses MTA erzielten zufälligen Ergebnisse sowie zweckwidrig (vertragswidrig) erzielte Ergebnisse sowie Erkenntnisse, die nicht nur mit dem Material des Bereitstellers erzielt wurden, sondern auch mit all den dazu offengelegten Informationen des Bereitstellers, wie z.B. Know-How. Desweiteren erfasst die Definition Ergebnisse, in welchen nicht das Material des Bereitstellers enthalten ist (zB aus dem Material gewonnene Substanzen, die nicht das Material enthalten, und keine Nachkommenschaft und Unmodifizierte Derivate sind).
<p>1.10. Research:</p> <p>Research shall include the use of the Material for research and teaching and patient care as well as commercial research (including, without limitation, contract research for companies, research co-operations with companies).</p>	Forschung ist umfassend definiert und umfasst nicht nur die rein wissenschaftliche Forschung sondern jede Form der kommerziellen Forschung. Soll Gegenstand z.B. reine wissenschaftliche Forschung sein, ist dies unter Punkt 1.7. ausdrücklich festzulegen.
<p>1.11. Pre-Existing Intellectual Property:</p> <p>Pre-Existing Intellectual Property shall include any and all Intellectual Property Rights of one Party, which came into existence before the Effective Date or which came into existence independently of the use of the Material.</p>	
<p>1.12. Intellectual Property Rights (IPRs):</p> <p>Intellectual Property Rights (IPRs)</p>	

<p>shall refer to intellectual property rights including but not limited to patents, trademarks, design rights, copyright, database rights, trade secrets and know-how, in all cases whether registered or not registerable, and including all registrations and applications for registrations of any of these rights and rights to apply for the same.</p>	
<p>1.13. Informed Consent</p> <p>Informed Consent shall refer to the consent of the donor of the Original Materials and/or Data in its scope required under the Purpose.</p>	<p>Wenngleich es keine rechtlichen Grundlagen für das Erfordernis der Zustimmung des Spenders zur Verwendung seiner Biomaterialien für medizinische Forschungszwecke gibt, kann ein solches Erfordernis analog aus einer Vielzahl von Gesetzen abgeleitet werden (§ 8 BSG, § 4 Abs 3 GSG, § 5 Abs 1 GEEVO, §§ 4, 8 OTPG), desweiteren aus den allgemeinen Regelungen des Persönlichkeitsschutzes. Die Zustimmung erfordert eine Festlegung des Zwecks und ist schriftlich zu erteilen. Dem geht oft auch eine dokumentierte Aufklärung einher. Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.</p> <p>Es ist möglich das Eigentum an Biomaterialien zu übertragen bzw. ist es sogar ausgesprochen empfehlenswert, sich vom Spender auch das Eigentum daran übertragen zu lassen. Selbst bei Übergang des Eigentums am Biomaterial können Persönlichkeitsrechte des ursprünglichen Eigentümers das übergegangene Eigentum am Biomaterial noch belasten; d.h. es ist zumeist die Zustimmung des ursprünglichen Eigentümers zur Vornahme der Forschungsaktivitäten am Biomaterial erforderlich (siehe dazu im Detail <i>Tauplitz, Forschung mit menschlichen Zellen in Österreich, Profit auf Kosten des Patienten?</i> JBI 2000, 152, siehe auch Bericht der österreichischen Bioethikkommission, Biobanken für die medizinische Forschung, Mai 2007). Eine Verletzung von Persönlichkeitsrechten kann zur Zahlung eines immateriellen Schadens nach §§ 1323, 1324 ABGB und eines angemessenen Entgelts auf Grundlage der Bestimmungen der ungerechtfertigten Bereicherung nach § 1041 ABGB. Hohe Zahlungen an Schadenersatz oder Bereicherung sind allerdings eher auszuschließen (<i>Tauplitz, Forschung mit menschlichen Zellen in Österreich, Profit auf Kosten des Patienten?</i></p>

JB1 2000, 152).

Bei Verstorbenen bedarf die Verwendung des Körpers für Lehre und Forschung ebenfalls der informierten Zustimmung des Verstorbenen bzw. nach dessen Ableben seiner nächsten Verwandten (*Steiner*, Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Forschung an Humansubstanzen, RdM 2002/66).

Wenn das Biomaterial vollkommen anonymisiert ist und einem Spender nicht mehr zugeordnet werden kann, ist davon auszugehen, dass wohl auch keine Persönlichkeitsrechte mehr schlagend werden.

Spender haben das Recht die Einwilligung in die Nutzung des Materials jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Damit wird das Material nicht weiter für Forschungszwecke verwendet und gegebenenfalls fachgerecht entsorgt. Die Forschungsergebnisse die bis dahin erzielt wurden, sind von dem Widerruf nicht betroffen. Bei vollkommen anonymisiertem Material mag der Widerruf aber häufig nicht mehr schlagend werden. Somit kann davon ausgegangen werden, dass auch im Falle eines Widerrufs des Spenders mit vollkommen anonymisierten (der Empfänger ist nicht mehr in der Lage, auf den Spender Rückschlüsse zu treffen, siehe auch „unlinked anonymised materials“ Art 3 ii Empfehlung OECD über die Forschung an biologischem Material menschlichen Ursprungs vom 15.März 2006) Proben weitergeforscht werden kann. Wesentlich ist aber zu wissen, dass die Beziehung zum Spender durchaus für die Forschungstätigkeit von großer Relevanz sein kann und daher eine Anonymisierung (sofern dies faktisch überhaupt möglich ist, weil durch eine DNA-Analyse eine Rückführung auf den Spender grundsätzlich immer möglich ist).

Sobald Biomaterial (so Haare, Blut, entnommene Organe, Zellen, Stammzellen, Plazenta, Nabelschnur) vom menschlichen Körper getrennt werden, werden sie zu einer **Eigentumsübertragung** zugänglichen Sache, wobei sie zunächst im Eigentum der Person, von der sie abgetrennt wurden, bleiben (*Helmich in Kletecka/Schauer*,

	<p>ABGB-ON^{1.02}, § 285 Rz 5; <i>Spielbüchler in Rummel</i>⁸, Rz 2.). Erteilt ein Spender seine Zustimmung Forschung an den von ihm stammenden Biomaterialien durchzuführen, bedeutet das nicht automatisch eine Zustimmung zum Eigentumsübergang; Eigentumsübertragung muss daher gesondert vereinbart werden. Abgetrennte Teile eines menschlichen Körpers (z.B. Material nach einer ärztlichen Behandlung) gelten oft als derelinquiert gemäß § 386 ABGB, als der Patient zumeist nicht über dessen Schicksal Auskunft gibt, sondern dessen Entsorgung erwartet („derelinquierte Biomaterialien“). Damit kann ein Eigentumsübergang durch Aneignung nach §§ 381, 382 ABGB an die Institution angenommen werden, an der der Patient behandelt wurde (<i>Tauplitz</i>, Forschung mit menschlichen Zellen in Österreich, Profit auf Kosten des Patienten? JBI 2000, 152). Liegt kein Eigentumserwerb am Material vor und auch sonst keine Nutzungsvereinbarung (Zustimmung zur Forschung) kann der Eigentümer das Biomaterial auf Basis von § 366 ABGB zurückfordern. Das führt einerseits zur Beendigung jeglicher Forschungstätigkeit und der Eigentümer kann möglicherweise auf Basis der ungerechtfertigten Bereicherung (§ 1041 ABGB) Entgelt für die konsenslose Nutzung fordern, nicht jedoch die dadurch „gezogenen Früchte“, nämlich Forschungsergebnisse, diese gehören dem gutgläubigen Nutzer (§ 330 ABGB) (<i>Lurger in Kletecka/Schauer</i>, ABGB-ON^{1.02}, § 1041 Rz 26). Es ist daher ratsam, nach Möglichkeit vom Spender nicht nur eine Zustimmung zur Forschung zu erhalten, sondern am Material auch Eigentum zu erwerben.</p> <p>Die konsenslose Entnahme von Material vom (lebenden) menschlichen Körper unter Vortäuschung diagnostischer oder therapeutischer Zwecke kann eine eigenmächtige Heilbehandlung iSd § 110 StGB darstellen. Wird während einer Behandlung dem Menschen Material entnommen aber erst danach der Vorsatz gefasst, dieses zB für die Forschung zu verwenden, dann dürfte der Straftatbestand nicht erfüllt sein (<i>Tauplitz</i>, Forschung mit menschlichen Zellen in Österreich, Profit auf Kosten des Patienten? JBI 2000, 152). Schadenersatzpflichten nach § 1325 ABGB</p>
--	---

	<p>könnte die Folge sein.</p> <p>Die konsenslose Entnahme von Material vom (lebenden) menschlichen Körper könnte eine Körperverletzung gemäß §§ 83 ff., 88 StGB darstellen. Der Konsens zur Entnahme darf aber weder sittenwidrig sein noch darf der Spender dadurch wesentliche körperliche Beeinträchtigungen erleiden und das wissenschaftliche Interesse muss gegeben sein (<i>Steiner</i>, Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Forschung an Humansubstanzen, RdM 2002/66). Ein derartiger Konsens würde auch zivilrechtlich gemäß § 879 ABGB nichtig sein.</p> <p>Die konsenslose bzw. rechtfertigungslose Verwendung eines toten Körpers zu Forschungszwecken könnte eine Störung der Totenruhe gemäß § 190 StGB darstellen. § 25 KAKuG räumt eine beschränkte Berechtigung an einem toten Körper eine Autopsie im Interesse der Wissenschaft durchzuführen ein.</p> <p>Solange Personen nicht identifiziert werden können, sind datenschutzrechtliche Bestimmungen nicht anwendbar (§ 4 Abs DSchG). Sind Personen identifiziert oder identifizierbar, sind datenschutzrechtliche Bestimmungen anwendbar (Anzeigepflichten und Zustimmungserfordernisse der Datenschutzbehörde, Zustimmungserfordernisse der Betroffenen). Diesfalls bedarf auch die Weitergabe des Materials an Dritte der Zustimmung des Spenders, ebenso jede erfolgte Form der Forschung. § 46 DSGVO, der gewisse Erleichterungen für die wissenschaftliche Forschung vorsieht, ist in den meisten in diesem MTA geregelten Fällen nicht anwendbar (ähnlich der Entwurf der Datenschutz-Grundverordnung).</p>
<p>1.14. Third Parties:</p> <p>Third Parties shall refer to all legal or natural persons excluding the Parties.</p>	<p>Diese Definition stellt klar, dass auch verbundene Unternehmen Dritte sind.</p>
<p>1.15. Effective Date:</p> <p>Effective Day shall refer to the day when the Parties sign this Agreement.</p>	

<p>[Effective Date shall be _____ (date).]</p>	
<p>1.16. Agreement:</p> <p>Agreement shall refer to this Biomaterials Material Transfer Agreement.</p>	
<p style="text-align: center;">2. PREAMBLE</p>	<p>Die Präambel selbst dient üblicherweise dazu, den Vertragszweck generell zu beschreiben und wird vor allem als Auslegungsmittel herangezogen.</p>
<p>2.1. The Provider has Material in which he holds all necessary rights including, without limitation, [ownership rights,]intellectual property rights or rights of use, if applicable, in order to make such Material available to the Recipient by way of this Agreement for the Purpose of this Agreement.</p>	<p>Wird das Eigentum an Material übertragen, dann muss natürlich auch der Bereitsteller vom Spender Eigentum erworben haben. Sollte der Bereitsteller kein Eigentum am Material erworben haben, könnte der Empfänger immer noch gutgläubig Eigentum daran erworben haben, sofern alle Voraussetzungen des § 367 ABGB vorliegen. Tatsächlich muss hinsichtlich des Eigentums eine entsprechende Kette an Eigentumsübertragungen vorliegen.</p>
<p>2.2. The Recipient is interested in the Material within the scope of the Purpose. [The Recipient shall [not] receive ownership in the Material.]</p>	<p>Die türkis unterlegten Optionen müssen natürlich mit dem Zweck der Vereinbarung und den nachfolgenden Eigentumsklauseln abgestimmt sein, wenn man sie aufnehmen möchte.</p>
<p>[Alternative: 2.3. The Provider is prepared to provide the Material to the Recipient subject to the following prerequisites and conditions: _____]</p>	<p>Die Alternative in diesem Punkt ist dazu gedacht, spezielle Einschränkungen noch festzuhalten, die sich ansonsten nicht im Vertrag finden.</p>
<p style="text-align: center;">3. OBJECT OF THE AGREEMENT</p>	
<p>3.1. The Provider makes the Material available to the Recipient and grants the latter the right to use the Material for the Purpose of this Agreement.</p>	<p>Im Rahmen des Zwecks wird der Umfang, in dessen Rahmen das Material verwendet werden darf, ausdrücklich festgelegt. Eine darüber hinausgehende Nutzung wird oft ausdrücklich ausgeschlossen (siehe 3.2. zu Prohibited Use).</p>
<p>3.2. The Recipient shall use the Material or Modifications exclusively for the Purpose of this Agreement. To the extent that the Recipient intends to use the Material or Modifications for Prohibited Use, [in particular _____ (add description e.g. contract research)] the conclusion of a separate agreement on this use shall be required. [The Recipient undertakes to</p>	<p>Die hier genannten türkis unterlegten Optionen der näheren Beschreibung der untersagten Verwendung können nur dann gewählt werden, wenn sie nicht ausdrücklich vom Zweck erfasst sind.</p>

<p>refrain from pursuing any activities under Prohibited Use prior to the conclusion of such an agreement. The Provider and the Recipient shall negotiate said agreement in good faith; said agreement shall contain provisions on appropriate compensation for the Provider for the use by the Recipient. The Provider shall, however, not be obliged to conclude such an agreement.]</p>	<p>Dieser Punkt legt noch einmal ausdrücklich fest, dass das Material nicht über den vereinbarten Zweck hinausgehend verwendet werden darf. Die türkis unterlegte Option legt einen (möglichen) Rahmen fest, wie vorzugehen ist, wenn der Empfänger das Material oder Modifikationen für andere / weitere Zwecke verwenden möchte.</p>
<p>4. OBLIGATIONS OF RECIPIENT</p>	
<p>4.1. The Recipient shall use the Material or Modifications exclusively through [lab] personnel under its supervision [and in no other laboratory than in Recipient's laboratory]. The Recipient shall not make available the Material or Modifications, or grant access thereto, to persons other than [lab] personnel under its supervision, and the Recipient shall ensure that the Material or Modifications are not made available or accessible to unauthorised Third Parties without prior written consent granted by the Provider. Unauthorised Third Parties shall also refer to any and all personnel of other departments, [institutes] that are not entrusted with the fulfilment of the obligations set forth in this Agreement.</p> <p>The Recipient shall store the Material or Modifications in a safe place and shall change the location of the Material or Modifications only to the extent required by the Purpose of this Agreement. Upon the Provider's request, the Recipient shall disclose, at any time, where the Material or Modifications are located at that particular moment. If the Recipient uses storage facilities that are also used by Third Parties, the Recipient shall take all reasonable steps to ensure that the Material or Modifications [may be made accessible to Third Parties to the required extent] [are not made accessible to Third Parties]. (choose alternative)</p>	<p>Nach diesem Punkt soll sichergestellt werden, dass nur qualifiziertes Personal und keine unbefugten Dritten Zugang zum Material haben.</p>
<p>4.2. The Recipient shall forward all enquiries concerning the Material to the Provider. [Alternative: If enquiries concerning the Material are made, the Recipient may refer the enquiring person to the Provider.]</p>	
<p>[4.3. This Agreement does not limit the Provider's right to make the Material</p>	<p>Diese Bestimmung, insbesondere der erste Satz, ist – zumeist - nur dann sinnvoll, wenn</p>

<p>available to other commercial or non-commercial institutions, nor limit the Provider's right to publish documents relating to the Material.]</p>	<p>der Empfänger nicht Eigentümer des Biomaterials geworden ist.</p>
<p>4.4. The Recipient shall not distribute the Material to any Third Party to use them without prior written permission from Provider. Notwithstanding the preceding clause the Recipient shall have the right, without restriction, to distribute substances created by the Recipient through the use of the Material[, but only if those substances are not Progeny, Unmodified Derivatives, or Modifications].</p> <p>Other than for and within the Purpose the Material shall not be transferred, offered for sale or otherwise used, without the prior written agreement of Provider.</p> <p>Alternative: [4.4. The Recipient may distribute the Material to any Third Party to use them within the Purpose provided that the Third Party is bound by Recipient to comply with the terms of this Agreement. The Recipient shall have the right, without restriction, to distribute substances created by the Recipient through the use of the Material. Other than for and within the Purpose the Material shall not be transferred, offered for sale or otherwise used, without the prior written agreement of Provider.]</p>	<p>Dieser Punkt darf nicht im Widerspruch zum informed consent stehen. Ist der Empfänger Eigentum des Materials geworden, wird man ihn eine Weitergabe an Dritte grundsätzlich nicht verbieten können; die Weitergabe ist aber auch anhand datenschutzrechtlicher und persönlichkeitsrechtlicher Vorgaben zu prüfen.</p>
<p>4.5. The Material or Modifications shall not be used in human subjects, in clinical trials, or for diagnostic purposes involving human subjects without the written consent of Provider.</p>	
<p>[Option: 4.6. Human derived Material will be provided by the Provider to the Recipient without identity information of the individuals. The Recipient agrees that the Material will not be used either alone or in conjunction with any other information, in any effort whatsoever to establish the individual identities of any subjects from which the Material was derived.]</p>	
<p>4.7. Donors from whom the Material has been derived and provided to the Provider and who are still identifiable may decide to withdraw consent for use of the Material. In this event, the Provider will then notify the</p>	<p>Sind die Spender nicht mehr rückverfolgbar, sondern ist das Material vollkommen anonymisiert, sollte ein derartiger Widerruf nicht mehr möglich sein.</p>

<p>Recipient of such Material for which consent has been withdrawn and request that the Recipient either destroy the Material and information if not already destroyed or returned to the Provider or immediately make anonymous any personal data. In case the Recipient destroys such Material which was provided, Recipient shall provide the Provider with certification stating that the Material had been destroyed.</p>	
<p style="text-align: center;">5. OWNERSHIP RIGHTS AND RIGHTS IN THE MATERIAL</p>	
<p>5.1. The Recipient shall be the owner of the Material including the Material that is contained in or has been incorporated into Modifications, including all intellectual property rights therein.</p> <p>Alternative: 5.1. The Provider shall retain ownership of the Material, including all Material that is contained in or has been incorporated into Modifications. The Provider shall be entitled to all intellectual property rights in said Material. The Provider hereby grants Recipient the right to use the Material for the Purpose. Except as expressly provided in this Agreement, no express or implied licenses or other rights are granted to Recipient.</p>	<p>Eigentum am Material ist von Eigentum an den Modifikationen / Ergebnissen zu trennen; die Modifikationen / Ergebnisse können auch dem Empfänger (alternativ gemeinsam mit dem Bereitsteller) zustehen. Erwirbt der Empfänger Eigentum an den Proben, dann ist erforderlich, dass auch der Provider bereits Eigentümer war. Daher ist es auch wichtig, Vereinbarungen über den Eigentumsübergang aufzubewahren.</p>
<p>5.2. The Recipient shall have no rights of use in the Material regarding Prohibited Use.</p>	<p>Siehe auch Punkt 3.2. Sollte dort vereinbart sein, dass über Prohibited Use ein gesonderter Vertrag abgeschlossen werden kann, ist Punkt 5.2. hinfällig und zu streichen.</p>
<p>5.3. [The Recipient acknowledges that patent protection for the Material has been filed for [and granted].]</p> <p>Alternative: [5.3. The Recipient acknowledges that patent protection for the Original Material has been filed for [and granted].]</p>	
<p style="text-align: center;">6. RESULTS</p>	
<p>6.1. The Recipient shall be the owner of any and all Results also with respect to Modifications developed within the Purpose and only the Recipient shall be entitled to [If only employees of the Recipient contributed to the results, only the</p>	<p>Die Klärung des Eigentums von vor allem schutzfähigen Rechten und Know-How, die entstehen können, ist - unabhängig von der Frage des Eigentums an Material - eine wesentliche Frage. Für eine wissenschaftliche Institution sind zumeist</p>

Recipient shall be entitled to] register **Intellectual Property Rights** for these **Results** in its name [subject to Item 5. (For clarification: This shall not affect the **Provider's** exclusive ownership of the **Material** nor the related **Intellectual Property Rights** it is entitled to pursuant to Item 5)]. If employees of the **Provider** have any rights in these **Results**, the **Provider** shall take all legally possible measures that are necessary in order for the **Intellectual Property Rights** for these **Results** to be acquired by the **Provider** and transferred to the **Recipient**; any compensation to which the employees might be entitled under the law ("Erfindervergütung") in this connection shall be reimbursed by the **Recipient**. The **Provider** shall have the right to use these **Results** for **Research** [except: (add exceptions e.g. contract research)] free of charge and for an unlimited period of time. Should the **Recipient** decide to refrain from further using the results, it shall immediately notify the **Provider** of this decision and, upon the **Provider's** request, transfer all rights, titles and claims regarding said results including the use of required pre-existing intellectual property to the **Provider** [free of charge] [subject to a compensation of EUR] [subject to a compensation as laid down in more detail in a separate agreement].

6.2. Any **Results** developed in course of **Prohibited Use** (however, for sake of clarity it is generally not permissible to develop **Results** in course of **Prohibited Use**) will also be owned by the **Recipient** however subject to an separate adequate payment which would have been payable in case the Results would have been purchased from a **Third Party**. **Alternative:** [6.2. Any **Results** developed in course of **Prohibited Use** shall be the property of **Provider** and shall be treated in all respects as **Provider's Intellectual Property Rights**. **Recipient** will reasonably cooperate with and provide assistance to **Provider** in connection with executing all documents, and performing all acts reasonably necessary, to assign to **Provider** its interest in a patentable invention or any other **Intellectual Property Rights** arising from the **Prohibited Use**.]

Option 6.3. (return of results): **Recipient** shall provide **Provider** access to all data and **Results** including a protocol free of

auch Publikationsrechte bzw. wissenschaftliche Weiterbearbeitung von Bedeutung. Siehe dazu Punkt 7.

charge.

Alternative 1 (zu 6.1., 6.2.): [6.1. The **Recipient** undertakes to regularly inform the **Provider** on all **Results** generated by and in the course of fulfilling the **Purpose** of this **Agreement** in strict compliance with all confidentiality obligations. Should such **Results** be protectable as intellectual property rights (e.g. patent), notification on the relevant **Results** shall be made immediately.

Both **Parties** shall refrain from all actions, in particular all actions that could be prejudicial to novelty, and take all possible precautions in order to ensure that intellectual property rights can be properly registered. In order to duly take into account any **Party's** publication interest; intellectual property rights shall be registered in any case within [redacted] (e.g. 2 (two) months).

6.2. The **Provider** shall be the owner of any and all **Results** and only the **Provider** shall be entitled to register Intellectual Property Rights for these **Results**. [Should the **Results** contain potentially patentable inventions, the **Results** shall be transferred to the **Provider** subject to the payment of a compensation as laid down in more detail in an agreement to be concluded separately but at least in the amount of EUR [redacted] (excluding VAT) for each potentially patentable invention.] If employees of the **Recipient** have any rights regarding these results, the **Recipient** shall take all measures that are necessary in order for intellectual property rights for these results to be acquired by the **Recipient** and transferred to the **Provider**; [the **Provider** shall reimburse the **Recipient** for any compensation to which the employees might be legally entitled in this connection ("Erfindervergütung"), as long as the **Purpose** of this **Agreement** is fulfilled free of charge and the intellectual property rights are transferred free of charge to **Provider**.]

6.3. The **Recipient** shall be entitled to use the **Results** free of charge for **Research** [except: (add exceptions e.g. contract research)].
Alternative: The **Recipient** shall be entitled to use these results on the basis of an agreement which the **Provider** and the

<p>Recipient shall negotiate the compensation in good faith, taking into account the contributions they made to the results.</p> <p>6.4. Should the Provider decide to refrain from further using the Results, it shall immediately notify the Recipient of this decision and, upon the Recipient's request, transfer all rights, titles and claims regarding said results to the Recipient free of charge [subject to a compensation of EUR [redacted].]</p>	
<p>Alternative 2 (zu 6.1., 6.2.): [6.1. Any and all Results[If employees of both the Recipient and the Provider contributed to the results, these results] shall be jointly owned by the Provider and the Recipient [subject to Item 5. For clarification: This shall not affect the Provider's or Recipient's exclusive ownership of the Material nor the related intellectual property rights it is entitled to pursuant to Item 5.]. The Provider and the Recipient shall negotiate, in good faith, the roles and the conditions for the exercise of this joint ownership, in particular with respect to protection through Intellectual Property Rights (e.g. patent) and the right of use, taking into account their respective contributions to the Results. Should the Recipient decide to refrain from further using the Results, it shall immediately notify the Provider of this decision and, upon the Provider's request, transfer all rights, titles and claims regarding said Results including the use of required Pre-Existing Intellectual Property to the Provider [free of charge] [subject to a compensation of EUR [redacted]].</p>	
<p style="text-align: center;">7. CONFIDENTIALITY</p> <p>7.1. The Recipient undertakes to keep confidential all Information related to the Material and, subject to Item 6., to keep confidential all Results related to the Material for the entire duration of the Agreement and for a period of [redacted] (e.g. 3 (three) years) thereafter, with the exception of such pieces of information that verifiably</p> <p>(a) already were in the public domain before they were made available to the Recipient or that entered the public domain afterwards – other than through breach of this</p>	<p>Vertraulichkeitsvereinbarungen können wissenschaftliche Publikationen einschränken. Dies gilt es zu bedenken, wenn in Bezug auf den Gegenstand eines MTAs Publikationstätigkeit angedacht ist. Es sind dann entsprechende Ausnahmen zu der Geheimhaltungsverpflichtung zu gestalten.</p>

Agreement by the Recipient;

(b) were known to the **Recipient** prior to the provision of the **Material**;

(c) were received by the **Recipient** from a **Third Party** which itself obtained the relevant piece(s) of information in a lawful manner without any breach of this **Agreement**;

(d) were independently developed by the **Recipient's** staff without access to the **Information** or the **Material**.

The **Recipient** shall be responsible for providing the corresponding proof.

7.2. Publications within the meaning of Item 6. do not constitute a violation of this obligation to maintain confidentiality.

7.3. **Information** related to the **Material** shall be disclosed only to such internal (employee) or external (consultant) persons who have a need to know for the **Purpose** and who are bound by similar obligations of confidentiality and restrictions on use as contained in this **Agreement** to have access to the **Material**.

7.4. The **Parties** acknowledge the fundamental task on the part of a research institute and its staff to regularly publish information on the nature, object and results of its research activities.

Notwithstanding the confidentiality provisions above, the **Parties** shall have the right to independently publish on the **Results** in the form of academic publications subject to the following provisions. The relevant **Party** shall notify the other in writing of the planned publication. If the other **Party** fails to comment, within a period of [redacted] (e.g. 2 (two)) weeks from receipt of the notification on the planned publication in writing [e-mail shall be deemed sufficient], consent to the relevant publication shall be deemed to have been given after expiry of the [redacted] (e.g. 2 (two)) week period. If any of the other **Party** raise well-founded objections within [redacted] (e.g. 2 (two) weeks) in writing and suggests changes, the affected **Party** shall immediately look for a joint solution that takes these well-founded objections into consideration (e.g. immediate registration of an **IP Right**, adjustment of the content of the

<p>publication, withholding of access to diploma, master's or doctoral theses). Upon expiry of a period of [redacted] (e.g. 3 (three)) months from becoming aware of the objections, the publication can be published in any case.</p> <p>In light of the justified interests in academic publications, the registration of IP Rights and claiming of employee inventions should be arranged in a timely manner prior to publication.</p> <p>Moreover, the Recipient undertakes to advertise the fact, in every publication or presentation, that the Material was provided by the Provider [and mention the employees of the Provider who contributed to the Results and/or the Material].</p>	
<p>8. WARRENTY AND LIABILITY</p>	
<p>8.1. The Material is of experimental nature and is provided "as is" without any warranties or guarantees, in particular with respect to the marketability or fitness for a specific purpose, or that the use of the Material will not infringe any Intellectual Property Rights of Third Parties [nor does the Provider warrant or guarantee that the Material or Modifications does/do not represent a safety or health risk] except as expressly otherwise provided herein.</p>	<p>Es ist zu beachten, dass die Gewährleistungs- und Haftungsbestimmungen im Rahmen an diese Vereinbarung anschließende weitere Nutzungsvereinbarungen allenfalls anders zu gestalten sind (z.B. Schad- und Klagloshaltung für Inanspruchnahme durch Dritte).</p>
<p>8.2. The Recipient and the Provider alone are responsible for damage caused by or claims arising from their performing this Agreement, including, in particular, transport, use, handling, storage or disclosure of the Material, of Modifications and/or the Results, to the extent that they are at fault and to the extent that this activity forms part of their relevant scope of responsibility.</p>	
<p>8.3. [Option: The Recipient shall indemnify and hold harmless the Provider for all damage incurred due to any action of the Recipient (except in cases of fault (negligence or intent) on the part of the Provider) up to an amount of EUR [redacted] (add amount).].</p> <p>Any liability [of the Provider/ Recipient] for</p>	<p>2. Absatz: Die Verantwortung für die Verwendung des Materials sowie die Haftung für die Verwendung trifft den Empfänger. Der Bereitsteller hat lediglich über allfällige Sicherheitsvorkehrungen in der Handhabung des Materials aufzuklären. Es wird - zumindest für die österreichische</p>

<p>slight negligence, loss of profit and indirect damages shall be excluded in any case. Generally the liability is limited up to an amount of EUR <input type="text"/> (add amount).</p>	<p>Rechtsordnung - vertreten (<i>Reis</i>, Material Transfer Agreements, eolex 2006, 495), dass die Überlassung des Materials dem Produkthaftungsgesetz unterliegt. Für Haftungen nach dem Produkthaftungsgesetz kann kein vertraglicher Haftungsausschluss vereinbart werden § 9 PHG (Produkthaftungsgesetz).</p> <p>Achtung: der Ausschluss von „loss of profit“ und „indirect damage“ wird bei vorsätzlicher Handlung nicht und bei grob fahrlässiger Handlung möglicherweise nicht durchsetzbar sein.</p>
<p>8.4. The Recipient undertakes to use and dispose (including without limitation those governing disposal of hazardous materials) the Material and Modifications in compliance with all applicable legal provisions and norms including guidelines for work with animals or recombinant genetic material. Recipient will obtain all permits, licenses or other approvals required by governmental authorities in connection with the receipt, handling, use, disposal and storage of the Material. Recipient shall comply with all standards of Good Clinical Practice.</p>	
<p>8.5. Should the Material be unfit for the Purpose or have other defects, the Provider shall be notified thereof within <input type="text"/> (e.g. 3 (three)) business days (notification by e-mail shall suffice), the relevant defect or fault being described in as much detail as possible. [The Provider has in any case a right of correction (“Verbesserung”) in case of material unfitness or defects. Immaterial unfitness or defects shall not be considered a case of warranty.]</p>	
<p>8.6. The Recipient represents and warrants that the Purpose has been approved by its local ethics committee and all other relevant authorities, as applicable.</p>	
<p>8.7. Provider represents and warrants that for the Purpose (1) it is entitled to supply the Material to the Recipient (2) sufficient informed consent have been obtained from the relevant donors (including ownership if necessary).</p>	
<p>[8.8. Material will be provided to the Recipient without identity information of the</p>	

donors. **Recipient** agrees that the **Material** will not be used either alone or in conjunction with any other information, in any effort whatsoever to establish the individual identities of any donor from which the **Material** was derived. Donors from whom the **Material** has been derived and provided to **Provider** may decide to withdraw consent for use of the **Material**. In this event, **Provider** will then notify **Recipient** of such **Material** for which consent has been withdrawn and request that the **Recipient** destroy the **Material** if not already destroyed or to make anonymous the personal data. **Recipient** shall destroy such **Material** which was provided, and shall provide **Provider** with certification stating that the **Material** had been destroyed.]

9. DURATION

9.1. This **Agreement** shall be concluded for the duration of [redacted] (period of time, e.g. 2 (two) years) from the **Effective Date**. Each **Party** shall be entitled to terminate it in writing, at any time, for any reason, subject to a notice period of [redacted] (e.g. 90 (ninety)) calendar days. The **Agreement** shall terminate automatically, provided that the **Purpose** of this **Agreement** has been achieved prior to the expiration of the term as defined above or upon expiry or non-renewal of the ethics approval. Should the **Purpose** of this **Agreement** not have been completed prior to the end of the duration of this **Agreement**, the duration of the **Agreement** shall not be extended automatically. If one **Party** wishes to continue pursuing the **Purpose** of this **Agreement**, the **Parties** shall negotiate, in good faith, an agreement regarding such further use; however, the **Provider** shall not be obliged to conclude such an agreement.

9.2. In the event that this **Agreement** terminates for any reason whatsoever or if the **Recipient** does not use the **Material** for the **Purpose** of this **Agreement** and does not intend to use it, the **Recipient** shall be obliged [at its own costs], to return the **Material** [the **Modification**] [and retransfer ownership in the **Material**] and all **Information** relating thereto to the **Provider**, to the extent that this is possible, or – upon the **Provider's**

request – to destroy the above with the necessary care.

9.3. Item 7 shall remain in force regardless of any termination of this **Agreement**.

9.4. Upon termination, **Recipient** will (a) undertake an audit of the remaining **Material** and within [redacted] (e.g. 60 (sixty)) calendar days provide the **Provider** with a complete list of all **Material** which remain in existence at the date of termination (“Extant Materials”); and (b) discontinue its use of the Extant Material and either return to **Provider** or, at the option of **Provider**, destroy any Extant Material and certify that destruction to **Provider**; and (c) either destroy any Modifications or remain bound by the terms of clause 9 as they apply to Modifications.

9.5. The ownership in **Results** as defined under this **Agreement** shall remain unaffected by the termination of **Agreement**.

10. Materials Remuneration

The **Material** shall be provided free of charge with the exception of related transport costs, which shall be borne by the **Recipient**. [Alternative: The **Material** shall be provided against payment of a compensation of EUR [redacted] by the **Recipient**] [plus payment of of the following amounts upon completion of the Milestones as defined under Annex ./10.1: EUR [amount] upon completion of Milestone 1, EUR [amount] upon completion of Milestone 2, [...], payable [...] days after completion of each Milestone.]

Option price list: [The cost of [sample retrieval, processing –including DNA extraction– packaging and shipment] will be charged by **Provider** to the **Recipient** at the latest rate posted on **Provider’s** website.]

Option agreed unit price: [The cost of [sample retrieval, processing –including DNA extraction– packaging and shipment] will be charged by **Provider** to the **Recipient** at the following agreed rate. [list unit price below]]

Option lump sum amount: The cost of

Nach allen einschlägigen gesetzlichen Grundlagen (z.B. BSG, GSG, OGTG) ist es untersagt, Spendern oder dritten Personen für eine Spende einen Gewinn zukommen zu lassen oder zu versprechen (siehe auch Art 7 Empfehlung OECD über die Forschung an biologischem Material menschlichen Ursprungs vom 15.März 2006). In (fast) allen Fällen ist jedoch ein Aufwendersatz (z.B. Verdienstentgang, angemessene Ausgaben) zulässig.

Gänzlich ungeregt und unklar ist, ob ein Bereitsteller, der Biomaterial von einem Spender hat, dieses gewinnbringend weiterverkaufen darf bzw. ob dies der ausdrücklichen Zustimmung des Spenders bedarf. Experten sind der Ansicht, dass ein erhöhter Verkaufspreis nur durch entsprechende Verarbeitungen der Proben (Veredelung) gerechtfertigt ist (B. Clément, M. Yuille, K. Zatloukal, H.-E. Wichmann, G. Anton, B. Parodi, L. Kozera, C. Bréchet, P. Hofman, G. Dagher, the EU-US Expert Group on cost recovery in biobanks, Public biobanks: Calculation and recovery of costs. Sci. Transl. Med. 6, 261fs45 (2014).

<p>[sample retrieval, processing –including DNA extraction– packaging and shipment will be charged by Provider to the Recipient for the total lump sum amount of _____ (e.g. Euro).</p> <p>Invoice is payable within _____ (e.g. 30 (thirty)) calendar days upon receipt. On exceedance of the agreed term of payment default interest at the 3-month EURIBOR rate plus 4% will be charged.</p>	
<p>11. JURISDICTION AND APPLICABLE LAW</p>	
<p>11.1. [Exclusive] Jurisdiction for any dispute, controversy or claim arising out of and relating to this Agreement, also with regard to its existence and after its termination, shall lie with the court competent for commercial matters in _____ (place).</p> <p>11.2. The Agreement shall be governed by Austrian law excluding its conflict-of-law rules. The application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall be explicitly excluded.</p>	<p>Nur die ausdrückliche Vereinbarung eines anwendbaren Rechts stellt sicher, dass dieses auch anwendbar ist. Bei Auslandsbezug sind die Bestimmungen über das internationale Privatrecht (Verweisungsnormen) auszuschließen, da – zumindest nach österreichischem Recht – mit der Vereinbarung des Rechts eines bestimmten Staates auch ausdrücklich dessen IPR-rechtlichen Bestimmungen vereinbart werden, wodurch unter Umständen es dennoch wieder zur Anwendung eines fremden Rechts kommt. Gibt es keine Regelung zum anwendbaren Recht, so ist nach vielen IPR-Regelungen – das Recht der charakteristischen Leistung anwendbar – das wohl tendenziell das Recht des Bereitstellers ist.</p> <p>Achtung: Kommt das Recht eines US Bundesstaates zur Anwendung, ist nach Möglichkeit die Zuständigkeit eines „jury trial“ auszuschließen.</p>
<p>Alternative: Arbitration:</p> <p>Any dispute, controversy or claim arising under, out of or relating to this Agreement and any subsequent amendments of this Agreement, including, without limitation, its formation, validity, binding effect, interpretation, performance, breach or termination, as well as non-contractual claims, shall be referred to and finally determined by arbitration in accordance with the WIPO Expedited Arbitration Rules.</p> <p>The arbitral tribunal shall consist of a sole arbitrator. The place of arbitration shall be _____ (place). The language to be used in the arbitral proceedings shall be</p>	<p>Wenngleich bestimmte immaterialgüterrechtliche Fragen, z.B. Nichtigkeit eines Patentes, nicht in einem Schiedsverfahren abgehandelt werden können, können dennoch derartige Fragen zumindest mit einem <i>inter partes</i> Effekt zwischen den Parteien geklärt werden, indem die Parteien ihr Begehren anstelle eines Gültigkeitsbegehrens so formulieren, dass ihnen die Nutzung der patentierten Technologie durch den Patentinhaber gestattet wird (<i>Trevor Cook, Alejandro I. Garcia</i>, International Intellectual Property Arbitration (Kluwer Law International 2010), 49-76).</p> <p>Mediationsverfahren sind nicht-bindende</p>

_____ (e.g. German). The dispute, controversy or claim shall be decided in accordance with the law of _____ (country).

Alternative: Arbitration and Mediation:

Any dispute, controversy or claim arising under, out of or relating to this Agreement and any subsequent amendments of this Agreement, including, without limitation, its formation, validity, binding effect, interpretation, performance, breach or termination, as well as non-contractual claims, shall be submitted to mediation in accordance with the WIPO Mediation Rules. The place of mediation shall be _____ (place). The language to be used in the mediation shall be _____ (e.g. German).

If, and to the extent that, any such dispute, controversy or claim has not been settled pursuant to the mediation within 60 (sixty) days of the commencement of the mediation, it shall, upon the filing of a Request for Arbitration by either party, be referred to and finally determined by arbitration in accordance with the WIPO Expedited Arbitration Rules.

Alternatively, if, before the expiration of the said period of 60 (sixty) days, either party fails to participate or to continue to participate in the mediation, the dispute, controversy or claim shall, upon the filing of a Request for Arbitration by the other party, be referred to and finally determined by arbitration in accordance with the WIPO Expedited Arbitration Rules. The arbitral tribunal shall consist of a sole arbitrator.

The place of arbitration shall be _____ (place). The language to be used in the arbitral proceedings shall be _____ (e.g. German). The dispute, controversy or claim referred to arbitration shall be decided in accordance with the law of _____ (country).

Verfahren, in denen ein neutraler Dritter, der Mediator, die Parteien unterstützt, eine Lösung für ihren Konflikt zu finden.

Schiedsgerichtsverfahren sind förmlichere Verfahren als Mediationsverfahren, in denen die Parteien einem Schiedsgericht, das aus einem oder mehreren Schiedsrichtern besteht, ihren Streit zur Entscheidung unterbreiten.

Beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren sind Schiedsgerichtsverfahren, die in einem kürzeren Zeitrahmen und zu geringeren Kosten durchgeführt werden.

ADR bietet folgende Vorteile, die besonders im Bereich Forschung und Entwicklung und damit zusammenhängenden kommerziellen Transaktionen relevant sind:

Parteien mit Streitigkeiten in verschiedenen Ländern können ihren Streit einem einzigen Verfahren unterwerfen. Damit werden Kosten und Risiken von mehreren Gerichtsverfahren in verschiedenen Ländern vermieden, z.B. das Risiko inkonsistenter Entscheidungen über eine Sache durch verschiedene Gerichte. In ADR haben die Parteien eine größere Kontrolle über die Verfahrensgestaltung als in Gerichtsverfahren. Sie können einen Mediator, Schiedsrichter oder Experten auswählen, der Spezialist in der Streitsache und in dem jeweiligen ADR Verfahren ist. Weiterhin können sie das anwendbare Recht, den Verfahrensort und die Verfahrenssprache bestimmen und auch den zeitlichen Ablauf des Verfahrens mitbestimmen. ADR ist neutral hinsichtlich des anwendbaren Rechts, der Sprache oder der institutionellen Gerichtskultur der Parteien, was ein "forum shopping" zwischen Gerichten in verschiedenen Ländern verhindert.

Die WIPO Streitbeilegungsregeln sehen vor, dass die Existenz, der Inhalt und das Ergebnis von Schiedsgerichtsverfahren, Mediationen und Gutachterverfahren geheim sind. Diese Vertraulichkeit gestattet den Parteien sich ohne Bedenken hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung auf die Beilegung der Streitigkeit zu konzentrieren, was oft Verhandlungen in gutem Glauben und die Beilegung von Streitigkeiten fördert. Diese Vertraulichkeit ist in Verfahren über innovative

	<p>Forschungsaktivitäten mit noch geheimen Forschungsergebnissen besonders wichtig. Sie hilft auch dabei, ein gutes Arbeitsverhältnis der Parteien zu erhalten, was bei langjährig geplanter Zusammenarbeit maßgeblich ist.</p>
<p style="text-align: center;">12. FINAL PROVISIONS</p> <p>12.1. Any and all rights and obligations arising from this Agreement must not be transferred to Third Parties without the Provider's prior written consent.</p> <p>12.2. This Agreement shall constitute the entire agreement between the Parties regarding the Material. There are no supplementary arrangements. Drafts, correspondence exchanged prior to signing, etc. may not form the basis for interpreting this Agreement.</p> <p>12.3. Any changes or amendments of this Agreement must be made in writing (transmission via fax or e-mail shall not suffice) in order to take effect. This shall also apply to any waiver of this requirement of written form.</p> <p>12.4. Should individual provisions of this Agreement be or become invalid, void, illegal or unenforceable, this shall not affect the validity of the remaining provisions of this Agreement. The invalid, void, illegal or unenforceable provision(s) shall be replaced by (an) alternative provision(s) which most closely correspond(s) to the original intent of the Parties to the extent that this is legally possible and whose economic effect best correspond(s) to the effect intended by the invalid, void, illegal or unenforceable provision(s).</p> <p>12.5. Without the other Party's prior consent, no Party may inform any Third Parties of this Agreement, any parts thereof or any related matter, unless such Party is obliged to do so based on statutory provisions. This shall not apply to the fact of the conclusion of this Agreement on the transfer of material as such.</p> <p>12.6. Any legal fees or similar charges that may be related to this Agreement shall be</p>	

borne by the [Provider] [Recipient] (choose alternative). Each **Party** shall bear the costs for its own legal representation.

12.7. 2 (two) copies of this **Agreement** shall be signed and each shall be deemed an original, with one being handed out to each of the **Parties**.

13. CONTACT PERSONS

Contact person with the **Recipient**:

Name: _____
Address: _____
E-mail: _____
Telephone: _____

Contact person with the **Provider**:

Name: _____
Address: _____
E-mail: _____
Telephone: _____

Any change of the contact persons is to be communicated to the respective other **Party** without delay. Otherwise, any and all communications shall be deemed duly delivered in any case.

14. ANNEXES

Annex ./1.1. (description of the **Material** delivered by the **Provider**).

Annex ./1.4. Data disclosed to the **Recipient** by the **Provider** relating to the **Material**.

Annex ./1.7. study plan

Annex ./10.1. Milestone payments

All annexes form an integral part of this **Agreement**.

15. SIGNATURES

For the **Recipient**

Date: _____

[Name and title/position] [Signature]

For the **Provider**

Date: _____

[Name and title/position] [Signature]

ANNEX ./[...] study plan

- 1) _____ (Title, first and family name of the researcher, address, office telephone number, mobile telephone number, e-mail address)
- 2) _____ (Planned date of commencement of work)
- 3) _____ (Objectives of the Material Transfer Agreement, backgrounds, scientific context, details on how the provided material is used, further partners involved, subcontractors)
- 4) _____ (Necessary information, material required from the Provider)
- 5) _____ (Planned duration of the activity/evaluation)
- 6) _____ (Milestones)
- 7) _____ (Number of full-time equivalents involved, persons involved)